

Sippenbuch Heppenheim a.d.B. Band V

Nach langer Vorbereitung ist nun der fünfte Band dieser Buchreihe erschienen. Bearbeiter sind Helmut Becker, der verstorbene Kirchenarchivar von St. Peter in Heppenheim und Hans Joachim Büge, der auch Herausgeber im Auftrag des Heppenheimer Geschichtsverein e.V. ist. Der neueste Band der Heppenheimer Sippenbücher deckt die Jahre 1881 bis 1900 ab. Auf 556 Seiten werden die familiären Ereignisse wie Eheschließungen, Geburten und Todesfälle für Heppenheim und seine Stadtteile Erbach, Kirschhausen, Sonderbach und Wald-Erlenbach verzeichnet. Die Daten für Hambach fehlen: Hier wurden ab 1876 eigene Kirchenbücher geführt.

Grundlage des Buches sind die Kirchenbücher der katholischen Kirchengemeinde St. Peter, ergänzt und erweitert durch die Dokumente der Standesämter von Heppenheim, Kirschhausen (für die damaligen Gemeinden Erbach, Kirschhausen, Sonderbach und Wald-Erlenbach) sowie Ober-Laudenbach. Das neue Heppenheimer Sippenbuch vereint beide Quellen: Kirchenbücher und Dokumente der Standesämter sowie Ergänzungen aus den Familienbüchern umliegender Orte. Ein Register (Namen, Orte, Berufe) erschließt den Inhalt.

2201 Familiennummern umfasst das Buch. Wichtigster Bestandteil sind die Eheschließungen und die Kinder dieser Verbindungen bis zum Jahr 1909. Ihre Personendaten wurden, soweit dies möglich und auf Grund der Schutzfristen zulässig war, ebenfalls erfasst. Neu ist die Auswertung der Abmeldebücher der Gemeinde Heppenheim. Sie klären oft den Verbleib Heppenheimer Bürger und geben einen Einblick in die Bemühungen der Einwohner, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Im Jahre 1866 wurde im Süden Heppenheims die „Großherzogliche Landes-Irrenanstalt“ eröffnet. Die Patienten dieses Krankenhauses kamen aus dem gesamten Großherzogtum, oft im hohen Alter nach Heppenheim und starben hier. Diese Todesfälle, insgesamt waren es 630 Personen, fanden ebenfalls Aufnahme in dem Buch.

Im Gegensatz zu den Vorgängerbüchern sind auch die jüdischen Einwohner verzeichnet. Das Standesamt erfasste ja jeden Bürger, unabhängig von der Konfession. Die Eintragungen wurden durch die Forschungsergebnisse von Altbürgermeister Wilhelm Metzendorf aus seinem Buch „Geschichte und Gesichte der Heppenheimer Juden“ ergänzt.

Helmut Becker und Hans Joachim Büge: Sippenbuch Heppenheim a.d.B. Band V 1881-1900 (Deutsche Ortssippenbücher OFB/OSB 02.174) herausgegeben im Auftrag des Heppenheimer Geschichtsvereins e.V. von Hans Joachim Büge, Heppenheim 2022, 556 S., fester Einband, Fadenheftung, 39 Euro zuzüglich Porto, zu beziehen über Manfred Bräuer, E-Mail: gv.hp@web.de und GENDI-Verlag, Otzberg.